

🎧 Feature

[Karl H. Karst](#)

Seid Sand, nicht das Öl im Getriebe der Welt

Günter Eich und die subversive Kraft des Traumes

Technische Realisierung: Udo Schuster, Regina Kraus

Regieassistentz: Irene Schuck

Regie: [Karl H. Karst](#)

Günter Eich begann seine schriftstellerische Tätigkeit für den Rundfunk bereits in den 20er Jahren. Zunächst waren es Lesungen, bald aber auch im Zuge der ästhetischen Auslotung des neuen Mediums - originäre Hörspieltexthe. Eines seiner frühesten erhaltenen Hörspiele trägt den Titel "Ein Traum am EdsinSol" (1932). Der Traum - nicht als Abwendung von der Wirklichkeit, sondern als Verarbeitung derselben - steht bis in die 50er Jahre hinein im Zentrum seines Hörspielwerkes. Die subversive Kraft und die Wirkung dieser nur vermeintlich unverbindlichen Instanz zeigte sich mehr als deutlich bei der Ursendung der berühmten "Träume", durch den Nordwestdeutschen Rundfunk im Jahre 1951. Ein unbändiger Proteststurm der Hörer war die Reaktion. Eichs Träume, seine persönlichen und literarischen, stehen im Mittelpunkt dieser Soiree. Karl H. Karst unternimmt den Versuch, Eichs gesamtes Hörspielschaffen vorzustellen, also auch jenes, das vor 1945 entstand. Zugleich will es der Frage nachgehen, welche Bedeutung das Eich'sche Werk für die Entwicklung einer spezifischen Dramaturgie der Radiokunst besaß, namentlich für die Ästhetik der "Inneren Bühne". - Eine erste umfassende Werkschau mit vielen Ausschnitten aus historischen Hörspielproduktionen und Originalrezitaten aus Lesungen und Gesprächen mit Günter Eich.

Mitwirkende

Sprecher/Sprecherin	Rolle/Funktion
Peter Lieck	Günter Eich
Peter Fricke	Autor
Eva Garg	Zitatorin
Volker Spahr	Zitator
Joachim Höppner	Zitator



PRODUKTIONS- UND SENDEDATEN
Südwestfunk / Bayerischer Rundfunk
Erstsendung: 07.11.1987 | 148'05

[Informationen zum Hörangebot](#)

[Korrekturvorschläge zu diesem Dokument?](#)